

Übergangsversion – der überarbeitete Rahmenplan folgt in Kürze

Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach **Sozialkunde**

Jahrgangsstufe 8

Bildungsstandards/Rahmenplan	Inhalte	Wochen- stunden	Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
Sozialisationsinstanzen und Sozialisationsprobleme				
Familie <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben • Erziehung und Beruf • Gemeinschaften • Konfliktfragen im familiären Bereich • staatliche Mithilfe 	<i>Wiederholung</i> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Familie früher und heute - Familie im Spannungsfeld zwischen Berufstätigkeit der Ehepartner und Kindererziehung/ Probleme kinderreicher Familien - Ehe- und nichteheliche Gemeinschaften - Staat und Familie - Generationenvertrag 		<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Funktionen von Gruppen nennen - erkennen, dass an verschiedene Rollen Erwartungen geknüpft sind - erkennen, dass Normen veränderbar sind 	
Schule <ul style="list-style-type: none"> • Normen und Ziele • Konflikte • Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Sinn des Lernens - Konflikte in der Schule: Rollenkonflikte und ihre Regelung - Rechte und Pflichten von Schülern, Lehrern und Eltern 		<ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass auch Schule rechtlichen Regelungen unterworfen ist - erkennen, dass friedliche Regelung von Konflikten Toleranz voraussetzt - ihre Beteiligungsrechte entsprechend dem Schulmitbestimmungsrecht kennen und anwenden 	
Psychosoziale Besonderheiten des Jugendalters	<ul style="list-style-type: none"> - psychische und physische Abhängigkeiten (Nikotin, 		<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Suchtformen benennen und zwischen 	

<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für Gruppenanbindungen, z.B. Erprobung abweichender Verhaltensweisen zur Identitätsfindung, Rollenverunsicherung • Gruppe als Chance oder Risiko • Risikoverhaltensweisen im Jugendalter • Freizeitverhalten • Rolle der Medien, Umgang mit den Inhalten • Warum kommen einige Jugendliche mit dem Gesetz in Konflikt? • Auswertung von Statistiken zur Jugendkriminalität • Drogen 	<p>Alkohol, Drogen, Essstörungen, Computersucht, Spielsucht u.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Hilfe (Beratungsstellen in der Stadt) - Jugendkriminalität (Jugendliche kommen mit dem Gesetz in Konflikt) - Jugendstrafrecht (erzieherische Maßnahmen, Strafe und Resozialisierung) - Präventive und begleitende Maßnahmen bei Jugendlichen - Besuch einer Gerichtsverhandlung 		<p>stoffgebundenen (Nikotin, Alkohol, Drogen) und nicht stoffgebundenen Süchten (Essstörungen, Computer-, Spiel-, Kaufsucht) unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die bekanntesten Drogen und Rauschmittel nennen und unterscheiden - die Gefahren von Alkohol, Nikotin und Drogen für die Gesundheit des Menschen beschreiben - erklären, wo und bei wem sie Beratung und Hilfe finden (Beratungsstellen privater und staatlicher Träger, Jugendvereine, Sozialarbeiter) - erkennen, dass Fehlverhalten Folgen haben kann - ausgewählte Aspekte der Jugendgerichtsbarkeit darstellen - Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz benennen 	
<p>Der andere und ich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Behinderten - Umgang mit Menschen anderer Nationalitäten - Alte und junge Menschen 			
<p>Mensch als Rechtssubjekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstellung des Jugendlichen • Funktionen von Werten, Normen und Gesetzen in der Gesellschaft • öffentliches und privates Recht • Spannungsverhältnis zwischen Rechtsnorm und 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Rechten und Pflichten mit zunehmendem Alter (Kind - Jugendlicher - Erwachsener) - Rechtsstellung des Jugendlichen: Geschäftsfähigkeit, Kaufvertrag, Taschengeld - Jugendschutzgesetz, Jugendstrafrecht, Kinder-Jugendhilfegesetz 			<ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass für das Zusammenleben der Menschen Regeln gelten, die je nach Alter unterschiedliche Rechte und Pflichten beinhalten - begründen, warum Jugendliche in einem "rechtlichen Schonraum" leben - wissen, das Fehlverhalten Folgen haben kann

<p>Rechtswirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsfragen des Alltags 	<p>- Analyse alltäglicher Situationen aus dem Erfahrungs-/Lebensbereich Jugendlicher und damit verbundene gesetzliche Regelungen (Kaufrecht, allgemeine Geschäftsbedingungen, StVO, Strafrecht)</p>			<ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass sie in das Rechtssystem eingebunden sind und erwerben grundlegende Kenntnisse über das Rechtssystem - sich mit Rechtsverstößen auseinandersetzen, beleuchten Hintergründe und fragen nach Maßnahmen und Folgen (Strafe und/oder erzieherische Maßnahme) - gesetzliche Regelungen aus dem Alltag darstellen (z.B. Taschengeld-Paragraph, StVO)
<p>Methodencurriculum:</p>			<p>Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende</p>
<p>Sammeln und Ordnen von Informationen zu sozialkundlichen Sachverhalten (z. B. Befragungen, Archive, Träger politischer Bildung, Zeitungen, Internet, Fachpublikationen, Aufbereitung von Datenmaterial), aufgabengerechte Verwendung der Informationen im Kontext</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Erschließen, kritisch auswerten und interpretieren von Quellen, Texten, Buchauszügen, Statistiken, Karten, Diagrammen, Schaubildern, Urteilen, Karikaturen, Bildern, Rundfunksendungen, Zeitungsartikeln, Filmdokumenten und Nachrichtensendungen</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Untersuchen kontroverser Argumente auf sachliche Richtigkeit, Interessen, Werthaltungen und Folgen</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>adäquate, ergebnisorientierte und aufgabengerechte Präsentations- und Visualisierungstechniken (Overhead-Folie, Plakat, Karikatur, Zeitungsartikel, PC/Beamer, Videoaufnahmen, Cluster, Mind Map ...),</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>individueller und reflektierter Einsatz von fachspezifischen Redeformen (Vortrag, Debatte, Interview, Rollenspiel, Zeitzeugenbefragung ...).</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Formulierung und Strukturierung von Problemstellungen, sachgerechte Auseinandersetzung mit Thesen und Erkennen von Lösungsansätzen</p>			<p>prozessimmanent</p>	

Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
<p><u>Bewerbung und Vorstellung</u> (Deutsch, AWT, Sozialkunde) Erstellen adressatenbezogener Bewerbungsschreiben und Lebensläufe Organisation der Anlagen Kennen lernen weiterer Bewerbungsformen (Online-Bewerbung, Initiativbewerbung oder Kurzbewerbung) Bewerbungstraining und Vorstellungsgespräche mit Videokontrolle</p> <p><u>Berufswahlvorbereitung</u> (AWT, Sozialkunde) - wesentliche Inhalte des Ausbildungsvertrages - Rechte und Pflichten von Auszubildenden - Arbeitsrecht (Gesetze, Verordnungen, verbindliche Bestimmungen zur Erwerbstätigkeit) - Jugendarbeitsschutzgesetz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sach- und formgerechte Bewerbungsschreiben und Lebensläufe verfassen sowie die notwendigen Anlagen auswählen und ansprechende Bewerbungsmappen erstellen - Bewerbungen in anderen Bewerbungsformen (Online-Bewerbung, Bewerbung per E-Mail, Initiativbewerbung oder Kurzbewerbung) erstellen - sich auf Vorstellungsgespräche adressatenbezogen vorbereiten und sich in verschiedenen Gesprächsformen angemessen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelungen eines Ausbildungsvertrages erläutern - wesentliche Inhalte von Ausbildungsverträgen (Arbeitszeit, Ausbildungsvergütung, Urlaub, Jugendschutz), sowie die Vertragspartner (Arbeitnehmer, Arbeitgeber) nennen und ihre jeweiligen Rechte und Pflichten erklären - für sie zutreffende Regelungen aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz entnehmen - Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausführen - verschiedene Organe der betrieblichen oder unternehmerischen Mitbestimmung (Arbeitnehmervertretung,

		Gewerkschaften) benennen und deren Aufgaben darstellen - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb benennen
Evaluation (Klassenarbeiten):	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Klassenarbeiten	1	1
Lernerfolgskontrollen	X	X
Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge		Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge
Bewerbungsschreiben	Bewerbungsschreiben mit Anschreiben, Deckblatt und Lebenslauf	
Bemerkungen (schulinterne Spezifika):		
Die Präsentation des durchgeführten Schülerpraktikums in Klasse 8 wird am Schuljahresende vor Schülern, Lehrer, Schulleitung und Eltern im Rahmen einer aussagekräftigen Powerpoint inklusive Resümee und Ausblick auf die berufliche Zukunft gehalten.		
Das Thema "Demokratie" (Wahlen, Parteien, Staatsorgane) wird umfassend im Zusammenhang mit aktuell stattfindenden Wahlen sowie der Teilnahme an der U18 – Wahl behandelt.		